



Die Geschichte vom fliegenden Robert.

Wenn der Regen niederbraust,
 Wenn der Sturm das Feld durchsaust,
 Bleiben Mädchen oder Buben
 Hübsch daheim in ihren Stuben. –
 Robert aber dachte: „Nein!
 Das muß draußen herrlich sein!“ –
 Und im Felde patschet er
 Mit dem Regenschirm umher.

Hui, wie pfeift der Sturm und keucht,
 Daß der Baum sich niederbeugt!
 Seht! Den Schirm erfaßt der Wind,
 Und der Robert fliegt geschwind
 Durch die Luft so hoch und weit;
 Niemand hört ihn, wenn er schreit.
 An die Wolken stößt er schon,
 Und der Hut fliegt auch davon.



Schirm und Robert fliegen dort
 Durch die Wolken immer fort.
 Und der Hut fliegt weit voran,
 Stößt zuletzt am Himmel an.
 Wo der Wind sie hingetragen,
 Ja, das weiß kein Mensch zu sagen.

